Oberneiser Bote

Ausgabe 8 / 2007 **Die Zeitung für Oberneisen**

Inhalt

Seite 1:
- Waldfest der Freiwilligen Feuerwehr
- Ausflug der Oberneiser Senioren in den Mainzer Landtag

Seite 2:
- Bebauung des ehemaligen Grubengeländes gestaltet sich schwierig
- Auftaktveranstaltung zu „Mädchen und Frauen in der Feuerwehr“

Impressum

Herausgeber: SPD Oberneisen
Redaktion:

Steffen Lau

Uwe Meckel

Alle Ausgaben finden Sie auch im Internet unter:
www.steffenlau.de/spd/oberneisen

Waldfest der Freiwilligen Feuerwehr

Feuerwehr bietet einen Fahrservice für ältere Mitbürger an

Oberneisen - Am kommenden Wochenende (30.06. und 01.07.2007) findet das traditionelle Waldfest „Unter den Eichen“ der Freiwilligen Feuerwehr Oberneisen statt. Das Fest beginnt am Samstag, 30.06.2007 ab 20:00 Uhr mit musikalischer Unterhaltung durch das Oberneiser Duo Rainer Thielmann und Roger Grund als „Two for Fun“. Am Sonntag lädt die Feuerwehr ab 9:30 Uhr zum Waldgottesdienst unter Mitwirkung des Posaunenchors und des Kirchenchors ein. Der Gottesdienst wird durch Pfarrer Hans-Peter Fuchß gehalten, der unseren Pfarrer Fischbach vertritt. Im Anschluss tritt der Männergesangverein auf. Ab 11:00 Uhr erfolgt die offizielle Fahrzeugübergabe des Mannschaftstransportfahrzeuges durch Verbandsbürgermeister Volker Satony. Alle, die durch ihre finanzielle Unterstützung die Anschaffung des Fahrzeuges möglich gemacht haben, wurden zur Übergabe eingeladen. Nach dem Mittagessen wird Kaffee und Kuchen, sowie Kutschfahrten für Kinder und eine Fahrzeugschau geboten. Für die älteren Mitbürger– und Mitbürgerinnen wird ein Fahrdienst organisiert. Dazu wird das neue Mannschaftstransportfahrzeug eingesetzt, das insgesamt neun Sitzplätze bietet. Der Fahrdienst fährt am Sonntag an der Turnhalle und am Dorfplatz zu folgenden Zeiten ab:

Turnhalle:
9:00 Uhr / 10:15 Uhr / 12:00 Uhr
Dorfplatz:
9:05 Uhr / 10:20 Uhr / 12:05 Uhr

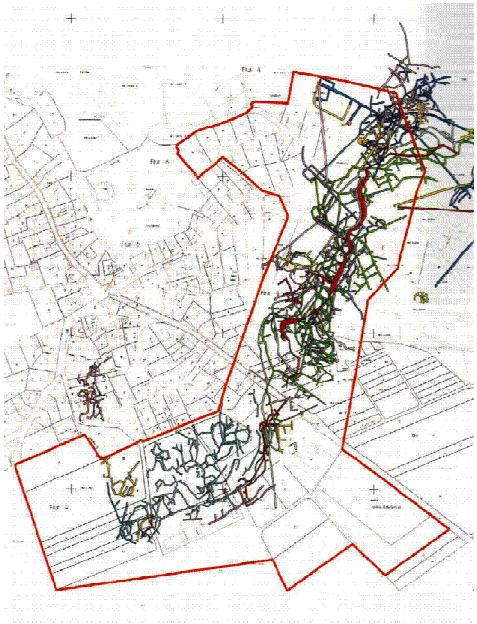
Ausflug der Oberneiser Senioren in den Mainzer Landtag

Oberneisen / Mainz - Normalerweise tagt der rheinland-pfälzische Landtag in Mainz und ein Oberneiser ist dabei. Letzte Woche schien der ganze Landtag fest in Oberneiser Hand. Fast alle der 101 Abgeordnetenplätze waren von Oberneiser Bürgerinnen und Bürger besetzt. Der Grund: Auf Einladung ihres 1. Ortsbeigeordneten Frank Puchtler, der unsere Region als Landabgeordneter in Mainz vertritt, besuchten die Seniorinnen und Senioren der Ortsgemeinde Oberneisen unter Führung ihres Ortsbürgermeisters Peter Pelk den Landtag in Mainz. Nach der Begrüßung durch ihren heimischen MdL im Foyer des Landtages nahmen die Oberneiser im Plenarsaal Platz. Hier begrüßte Landtagsdirektor Dr. Lars Brocker die Gäste aus dem Rhein-Lahn-Kreis. Im Rahmen des anschließenden Gespräches im Plenarsaal informierte Frank Puchtler über seine Aufgaben und Tätigkeiten im Mainzer Landtag. Der MdL aus Oberneisen ist finanzpolitischer Sprecher der SPD Landtagsfraktion und Vorsitzender des Arbeitskreises Haushalt und Finanzen. Als finanzpolitischer Sprecher vertritt er seine Fraktion auch auf den bundesweiten Sprecherkonferenzen und ist Mitglied im Fraktionsvorstand. Der Ausflug wurde nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken im Restaurant im Landtag und einer Fahrt durch das Rheintal über St. Goarshausen - Nastätten mit einem gemeinsamen Abendbrot gemütlich abgeschlossen. Gegen 21 Uhr kehrten alle Oberneiser wieder nach Hause zurück.

Für unser Dorf aktiv - SPD Oberneisen

Bebauung des ehemaligen Grubengeländes gestaltet sich schwierig

Oberneisen - Im Rahmen der letzten Gemeinderatssitzung wurden durch den Gutachter die Ergebnisse der montantechnischen Untersuchung vorgestellt. Durch die Untersuchung sollte die Frage geklärt werden, ob durch den Bergbau, der in den vergangenen drei Jahrhunderten in Oberneisen betrieben wurde, Auswirkungen auf eine mögliche Bebauung zu erwarten sind. Die ehemaligen Gruben Rothenberg und Seitersfeld erstreckten sich auf rund 168.000 qm oberhalb der Schönen Aussicht über das Freizeitgelände Rothenberg bis hin zur Grebenstrasse. Das unterirdische Stollensystem mit seinen Schächten und Sohlen könnte bei einer Bebauung zu Setzungen, Zerrungen und Pressungen an den Bauwerken führen. Der beauftragte Geologe rät auf Basis der derzeitigen Erkenntnisse von einer Bebauung der untersuchten Flächen ab. Für eine genaue Einschätzung der Bergschadensbereiche sind aber weitere kostenintensive Untersuchungen durch Experten notwendig. Hier müssten Kernbohrungen gemacht werden, um mit Sicherheit sagen zu können, wie der Untergrund beschaffen ist. Daher wurden im Gemeinderat vorerst keine weiteren Entscheidungen getroffen. Zunächst werden von Seiten der Gemeinde weitere Gespräche mit Verbandsgemeinde und Kreisverwaltung geführt, um die weitere Vorgehensweise zu besprechen und nach Lösungen zu suchen.



Die Karte zeigt die untersuchte Fläche des Grubengeländes und die Verläufe der unterirdischen Stollen und Schächte

Auftaktveranstaltung zu „Mädchen und Frauen in der Feuerwehr“

Oberneisen / Koblenz - Am Samstag, den 16. Juni 2007 nahm unsere Feuerwehr an der Auftaktveranstaltung „Mädchen und Frauen in der Feuerwehr“ an der Landesfeuerwehrschule in Koblenz teil. Rund 1,3 Millionen Menschen sind in Deutschland ehrenamtlich in der Feuerwehr aktiv. Dabei liegt das Engagement der Männer bislang deutlich über dem der Frauen. Diese bildeten im Jahr 2006 mit bundesweit etwa 7% (über 69.000 Feuerwehrfrauen) immer noch eine kleine Minderheit. In der Jugendfeuerwehr liegt der Anteil bei rund 25%. Wie kann die Feuerwehr für Mädchen und Frauen attraktiver werden? Dazu soll in Modellprojekten die Integration von Frauen und Mädchen in die Feuerwehren gefördert werden. Dies soll u.a. erreicht werden durch die Bildung eines Netzwerkes der Feuerwehrfrauen, Schaffung von Rahmenbedingungen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Ehrenamt, Öffentlichkeitsarbeit, Integration der Frauen in den Gremien der Feuerwehrverbände und Ausbildung von weiblichen Führungskräften. Die Frauengruppe der FFO beteiligte sich aktiv an dem Programm der Auftaktveranstaltung, es wurde die Übung des Feuerwehrleistungsabzeichens in Silber vorgeführt. Bei dieser Übung muß innerhalb einer vorgegebenen Zeit eine Löschübung und eine technische Unfallhilfe vorgetragen werden. Die Übung wurde von unseren Feuerwehrfrauen unter der Leitung ihres Ausbilders Ernst Horne vorgeführt. Im Anschluss an diese Übung bestand für unsere 3 weiblichen Atemschutzgeräteträger die Möglichkeit, in dem Brandübungscontainer unter realistischen und sehr heißen Bedingungen verschiedene Feuer zu bekämpfen. Bei dieser sogenannten „Heißausbildung“ wird in dem Brandcontainer bei extrem hohen Temperaturen der Ernstfall unter Anleitung eines „Firetrainers“ geübt.